

- die außer Castaños und Blake keinen Führer von Erfahrung und Autorität besaßen und durch die confusen Anordnungen der Central-Junta vollends aller militärischen Zucht und Subordination verlustig gingen, erlagen einzeln der feindlichen Uebermacht. Bei Burgos und Espinosa wurde Blake von Lefebvre und Victor geschlagen; seine Truppen flüchteten in wilder Unordnung, blutig verfolgt von der französischen Reiterei, die Stadt Burgos selbst ward der Plünderung preisgegeben und entsetzlich verwüstet. Denn durch Schrecken sollten die Spanier zur Unterwerfung gebracht werden. Mit unglaublichen Beschwerden führte Blake durch unwegsame Gebirgsgegenden die Trümmer der Insurgentenbanden nach Leon, um sich an die englischen Truppen anzulehnen, die unter den Generalen Moore und Baird von Galicien und Portugal aus ihren Marsch gegen Salamanca richteten. Zwei Wochen nachher erfolgte die Schlacht bei Tudela am Ebro, wo die spanischen Feldherren Castaños und Palafox durch Lannes eine empfindliche Niederlage erlitten. Das Guerillaheer verlor 4000 Tode und Verwundete und fast die ganze Artillerie. Gegen Ende des Monats war Alt-Castilien und die ganze Ebrolinie im Besitz der Franzosen, und als der Kaiser selbst die Insurgentenhausen, die unter Benito San Juan die Schluchten der *Somo Sierra* bewachten, mittelst eines kühnen von General Montbrun und von polnischen Lanzenreitern ausgeführten Cavallerieangriffs in die Flucht geschlagen und die Pässe über das Guadaramagebirge frei gemacht, war der Weg nach Madrid offen. Die Bevölkerung und die in der Stadt befindlichen aufständischen Truppen trafen unter der Anführung des ehemaligen Gouverneurs von Cadix, Thomas de Morla, alle Anstalten zu einer energischen Vertheidigung; als jedoch die französische Heere vor den Thoren erschien und sich des Buen Retiro, des dominirenden Punktes der Hauptstadt bemächtigten, zerrann allmählich der Kriegsmuth und an die Stelle patriotischer Begeisterung trat Wuth und Verzweiflung. Das Volk schrie über Verrath und ermordete in der Leidenschaft den Regidor Marques von Parales. In der Hauptstadt wie in den Provinzen gab es Scenen blutiger Gewaltthat. Die oberste Central-Junta, die mit dem Rath von Castilien in einem heftigen Kompetenzstreit lag und durch Mißgriffe und verkehrte Regierungsmaßregeln die Bestürzung und Rathlosigkeit wesentlich herbeigeführt, verließ das Schloß Aranjuez, wohin sie gegen den Rath Sobellanos' ihre Sitzungen verlegt hatte, und begab sich nach Sevilla, um fern von der Gefahr in dem alten Maurenschloß, dem Alcazar, ihre wenig fruchtbare Thätigkeit fortzusetzen. Ein prahlerischer Aufruf an die „Völker Spaniens“, im Stile der alten königlichen Proklamationen, forderte die Nation zur Fortsetzung des heiligen Kampfes auf. Unterdessen eilten Morla und einige andere Führer in das Hauptquartier des Kaisers, um einen Waffenstillstand behufs der Abfassung einer Capitulation zu erbitten. Napoleon fuhr sie hart an; doch zog er die freiwillige Ergebung einer Erstürmung vor. Er ernannte den General Belliard zum Gouverneur. Als aber hie und da Spuren von Widerseßlichkeit vorkamen,